

THÜRINGER BACHWOCHE

Thüringer Bachwochen e.V. Krämerbrücke 3 99084 Erfurt

Thüringer Bachwochen 2019

12. April bis 5. Mai

Bach – der Konstrukteur

Die Thüringer Bachwochen finden 2019 vom 12. April bis 5. Mai statt. Schwerpunkt des kommenden Festivals ist das 100-jährige Jubiläum der Bauhaus-Gründung: Unter dem Motto „Bach – der Konstrukteur“ widmet sich das Festival dieser weltweiten Bewegung in Architektur und bildender Kunst. Denn die Ideale,

die dem Bauhaus zu Grunde liegen, sind auch im Werk von Johann Sebastian Bach wiederzufinden: Der Komponist gilt als Meister der Struktur und Funktionalität.

Doch nicht allein die Moderne wird während der Thüringer Bachwochen gefeiert. Ein weiterer Jahrestag gilt dem Stammvater der großen Thüringer Bach-Familie: Vor 400 Jahren starb Veit Bach, der vor der Gegenreformation aus Ungarn ins thüringische Wechmar geflüchtet war. Er gilt als der älteste gesicherte Vorfahre der weitverzweigten Musikerfamilie, die nicht allein durch Johann Sebastian Bach die Musikwelt geprägt und beeinflusst hat.

In der Saison 2019 präsentieren die Thüringer Bachwochen 53 Veranstaltungen in sechzehn Thüringer Städten und Gemeinden. Höhepunkte sind u.a die Konzerte von Paul McCreesh mit dem Gabrieli Consort, der Pianisten Pierre-Laurent Aimard und Evgeni Koroliov, der Cellistin Harriet Krijgh mit dem Signum Saxophone Quartet oder des belgischen Ricercar Consort. Zu den Konzerten des Festivals werden rund 20.000 Besucher erwartet.

Doppelte Eröffnung

100 Jahre Bauhaus und 400 Jahre Veit Bach sind Anlass genug, die Thüringer Bachwochen 2019 gleich zweifach zu eröffnen. Am 13. April wird zunächst das englische A-cappella-Ensemble **Stile Antico** in der

Kirche von Wechmar ein Konzert geben, das Bachs Motetten in den musikalischen Kontext seiner Vorfahren setzt. Begleitet werden die englischen Sängerinnen und Sänger von dem bosnischen Lautenisten **Edin Karamazov**, der mit seinem Auftritt auch Veit Bach eine Referenz erweist, spielte der doch der Überlieferung nach ganz hervorragend auf dem „Cythringen“, einem volkstümlichen Zupfinstrument seiner Zeit. Einen anderen Akzent setzt das zweite Eröffnungskonzert am 13. April, in dessen Rahmen der isländische Pianist **Vikingur Olafsson** mit einem Recital zu erleben ist. Im Audimax der Bauhaus Universität Weimar stellt er Bachs Klavierwerken Etüden von Philip Glass gegenüber. Das Recital Olafssons ist nur eines von mehreren Klavierkonzerten, die im Rahmen des Bauhaus-Jubiläums eine größere Rolle spielen.

Virtuose Konzerte am Piano

Johann Sebastian Bachs Zyklen für Klavier bilden in sehr unterschiedlichen Konzertprogrammen einen thematischen Mittelpunkt.

Die Goldberg-Variationen sind am 22. April in der Interpretation des Star-Pianisten **Pierre-Laurent Aimard** zu hören, der sie mit Werken von Anton Webern und Karl-Heinz Stockhausen kombiniert. In einer eher ungewöhnlichen Fassung erklingt der vollständige

THÜRINGER BACHWOCHE

Thüringer Bachwochen e.V. Krämerbrücke 3 99084 Erfurt

Goldberg-Zyklus zudem am 27. April auf der Wartburg, wo **Rinaldo Alessandrini** und sein Ensemble **Concerto Italiano** eine eigene Instrumentierung als Ausgangspunkt für eine Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Variationen in Musik nutzen.

Auch das Wohltemperierte Klavier ist in den Konzertprogrammen der Bachwochen 2019 gleich mehrfach und in unterschiedlichen Funktionen zu erleben. Für den kanadischen Pianisten und Komponisten **John Kameel Farah** bilden die Präludien Inspiration und Werkstoff für seine Transkriptionen für Klavier und Elektronik sowie eigene Werke. Seine faszinierenden Klangwelten wird er am 29. und 30. April 2019 in Erfurt und Jena vorstellen. Ebenfalls in Jena zeigt die französische Choreographin **Claire Croizé** mit ihrer Compagnie **ECCE** ihr neues Stück „Flowers (We Are)“, das auf den Transkriptionen György Kurtags von Bachs Präludien und Fugen beruht.

Einen selten zu erlebenden Höhepunkt für Klavierfans bietet schließlich das Gastspiel der Bachwochen im Staatstheater in Meiningen: Am 18. April werden mit **Evgeni Koroliov**, **Anna Vinitskaya** und **Ljupka Hadziegeorgieva** drei Ausnahmepianisten Bachs Konzerte für zwei und drei Klaviere aufführen. Mit dem **Thüringer Bach-Collegium** werden die Pianisten von einem erst kürzlich gegründeten Ensemble begleitet.

Bach als Forschungsobjekt

Die Strukturen in Bachs Werk untersucht ein anspruchsvolles Projekt im Erfurter Dom. Dort stellt der Organist, Komponist und Musikwissenschaftler **Christoph Bossert** die Ergebnisse seiner langjährigen Forschungen vor – eine intensive Auseinandersetzung mit den Zahlencodes und -strukturen in Bachs Musik. Unter dem Titel „Bachs Globus“ wird die sicherlich streitbare Theorie Bosserts in einer Kooperation mit Stefan Kraus und Markus Weisbeck von der Bauhaus-Universität Weimar um eine multimediale Visualisierung ergänzt.

Schwerpunkt Bauhaus-Jubiläum an neuen Konzertorten

Mit dem 100. Jubiläum des Bauhauses werden 2019 auch neue Spielorte im Festival vorgestellt. So werden die Thüringer Bachwochen gleich zweifach im Eiermann-Bau in Apolda zu Gast sein und dort ein Recital von Perkussionist **Simone Rubino** sowie das „Plucked/Unplucked-Projekt“ der französischen Cembalistin **Violaine Cochard** mit dem Jazzpianisten **Edouard Ferlet** präsentieren.

In Weimar bietet die Eröffnung des neuen Bauhaus Museum Weimar den willkommenen Anlass für ein thematisch passendes Konzert: Mit **Rudolf Lutz** gastiert dort der künstlerische Leiter der Bach Stiftung St. Gallen mit einem maßgeschneiderten Programm um Bachs „Werkzeugkasten“, das Kompositionsstile, -mechanismen und -strukturen beleuchtet.

THÜRINGER BACHWOCHE

Thüringer Bachwochen e.V. Krämerbrücke 3 99084 Erfurt

Einen stilistisch nicht authentischen, inhaltlich gleichwohl dennoch schlüssigen Bezug bieten weitere industrielle Orte, die erstmals von den Bachwochen bespielt werden. So wird in Jena das Trafo zum Bach-Klangraum, in Erfurt erschließen die Bachwochen musikalisch in zwei „Bach After Work“-Konzerten mit dem Kontor einen neuen Kulturort der Stadt für die Klassik.

Das für uns heute eher ungewöhnliche Klangideal der Bauhaus-Zeit stellt der amerikanische Dirigent **Brad Lubman** in den Mittelpunkt seines Konzertes mit dem **MDR Sinfonieorchester** am 28. April in Erfurt. Er dirigiert selten zu hörende Bach-Transkriptionen von Gustav Mahler und Arnold Schönberg und kombiniert diese mit Mahlers

1. Sinfonie, entstanden in dessen Leipziger Zeit, in der er auch der Bachschen Kirchenmusiktradition der Thomaskirche verbunden war.

Als Quelle der Inspiration nutzt schließlich das **STEGREIF.orchester** das Bauhaus für sein Abschlusskonzert der Bachwochen 2019. „Von Bach bis Bauhaus“ reicht das Programm des Ausnahme-Ensembles, das Konzertformate gezielt hinterfragt und mit seinem Festivaldebüt im Erfurter Zughafen einen inhaltlich passenden Akzent setzen wird.

Große Namen an authentischen Bach-Orten

Abseits dieser weitgefächerten Bauhaus-Reihe werden die Bachwochen natürlich einmal mehr auch ihrem Anspruch Rechnung tragen, Bachs Werke in erstklassigen Interpretationen an den authentischen Orten des Bachlandes Thüringen zu präsentieren. Eine besondere Rolle kommt dabei traditionell den Passionen zu, für deren Aufführung 2019 erneut prominente internationale Ensembles anreisen. Am 14. April führen **Paul McCreesh** und das **Gabrieli Consort** Bachs Matthäuspasion in der Bachkirche Arnstadt auf, am Karfreitag folgt dann die Johannespassion in der Interpretation von **Cappella Amsterdam** und **Orchester des 18. Jahrhunderts** unter Leitung von **Daniel Reuss**.

Einen besonderen Akzent setzt eine Kooperation zwischen den Thüringer Bachwochen und dem Podium Festival Esslingen: Unter Leitung der Cembalistin **Elina Albach** erklingt ebenfalls am Karfreitag in Weimar eine Kammerversion der Johannespassion, in der der Tenor **Benedikt Kristjansson** als Solist und einziger Sänger nicht nur den Part des Evangelisten, sondern auch die Arien und Chöre übernimmt. Einzig die Choräle werden in größerer Besetzung gesungen – ganz Bach-authentisch vom Publikum.

Noch ungehörte Klänge verspricht ebenfalls das vierte Passionskonzert der Bachwochen am Karsamstag. Die **Rheinische Kantorei** und das **Kleine Konzert** unter ihrem Leiter **Hermann Max** stellen die große Passionsmusik „Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld“ von Gottfried Heinrich Stölzel vor, die neu eingerichtet erstmals wieder zu hören ist, am Ort ihrer Erstaufführung in der Schlosskirche Gotha. Bach muss von diesem Werk sehr beeindruckt gewesen sein, denn er hat es 1734 anstelle eines eigenen Werkes am Karfreitag in Leipzig zur Aufführung gebracht.

Bach-Premiere in Waltershausen

THÜRINGER BACHWOCHE

Thüringer Bachwochen e.V. Krämerbrücke 3 99084 Erfurt

Auch eine Bach-Premiere gilt es zu entdecken: Am 22. April präsentiert das belgische **Hildebrandt Consort** seine „Große Messe 1739 für Bach und Luther“ in Waltershausen. Der flämische Organist **Wouter Dekoninck** hat dafür den Dritten Teil der Clavierübung Bachs für Sänger und Bachorchester arrangiert und um die ursprünglichen Choral-Texte Luthers ergänzt: So ist eine eindrucksvolle Messe entstanden, basierend rein auf Bachs Kompositionen und Luthers Texten.

Der Reigen von Konzerten sakraler Musik wird schließlich komplettiert durch Konzerten von drei Spitzenensembles, die den Bachwochen in besonderer Weise verbunden sind. Kantaten-Programme werden das belgische **Ricercar Consort** und **Gli Angeli Genève** aus der Schweiz zur Aufführung bringen, das **Solomon's Knot Baroque Collective** aus Großbritannien gastiert mit Motetten der Bach-Familie in Arnstadt.

Kammermusik-Konzerte bei den Thüringer Bachwochen

Ähnlich namhaft liest sich auch die Liste der Interpreten, die mit solistischen oder kammermusikalischen Programmen 2019 ins Bachland Thüringen kommen. Mit der französischen Barockgeigerin **Amandine Beyer** und Cembalist **Kristian Bezuidenhout** aus Südafrika stellen zwei Ausnahmemusiker ihre Interpretation der Violinsonaten von Johann Sebastian und Carl Philipp Emanuel Bach vor, die Cellistin **Harriet Krijgh** schlägt gemeinsam mit dem **Signum Saxophone Quartet** Brücken zwischen Bach und dem Tango. Der erst 17jährige Violinist **Daniel Lozakovich** gehört bereits jetzt zu den vielversprechendsten Talenten seines Fachs, für den es außer Frage stand, sein Debütalbum bei der Deutschen Grammophon exklusiv Johann Sebastian Bach zu widmen. Auf eine reine Bach-CD als Visitenkarte kann auch der Bariton **Benjamin Appl** verweisen, der gemeinsam mit **Concerto Köln** nach Weimar kommt. Zu einer kommenden Generation herausragender Künstlerinnen und Künstler gehören schließlich das **Schumann Quartett**, die Blockflötistin **Anna Stegmann** und das Quartett **4Times Baroque**, die ebenfalls bei den Bachwochen zu erleben sind. Einen überraschenden Akzent sollte schließlich die israelische Folksängerin **NOA** setzen, die sich mit ihrem Programm „Letters to Bach“ nach eigenem Bekunden einen jahrelangen Herzenswunsch erfüllt hat.

Das Bachland Thüringen mit großer Klangkraft

Traditionell spielt bei den Bachwochen auch die Einbindung der regionalen Bachszene eine wesentliche Rolle. So werden Laien und Profimusiker aus dem ganzen Land erneut im Rahmen der „**Langen Nacht der Hausmusik**“ am 12. April den Auftakt der Thüringer Bachwochen prägen. Auch die Passionsaufführungen in Waltershausen, Meiningen und Eisenach sowie die traditionellen Kantatengottesdienste der heimischen Bachchöre bereichern den Konzertkalender.

Musikprojekt für Kinder

Den Kreis musizierender Laien möchte schließlich ein Projekt erweitern, das 2019 den Bildungsschwerpunkt der Bachwochen markiert:

THÜRINGER BACHWOCHE

Thüringer Bachwochen e.V. Krämerbrücke 3 99084 Erfurt

— **Paul Smith**, Mitbegründer von Voces8 und ganzjährig weltweit als Dirigent und Sänger in Bildungsprojekten aktiv, wird vom 23. bis 25. April in Weimar zu Gast sein und ein Ensemble aus Familien formen, die bislang wenig oder gar keine musikalische Vorbildung haben. Mit Klatschen, Tanzen und Bewegung wird Musik als soziale Erfahrung erlebbar – offen für Familien aus dem ganzen Land, die im Vorfeld des Festivals zu einer Bewerbung eingeladen sind. Zusammen mit Smith und dem A-cappella-Ensemble **Apollo5** geben sie dann gemeinsam am 25. April ein Abschlusskonzert in der Weimarer Stadtkirche. Ermöglicht wird dieser Workshop durch die Town & Country-Stiftung, die seit langem in der Förderung von Familien aktiv ist und hier einen besonderen musikalischen Akzent setzt.

Bachwochen ehren Bach zum Bach-Geburtstag

— Eine Premiere stellt schließlich auch ein besonderer Termin außerhalb des Festival-Zeitraumes dar: Erstmals beteiligen sich die Thüringer Bachwochen an den Feierlichkeiten zu Bachs Geburtstag am 21. März in Eisenach. Nach der traditionellen Bach-Ehrung am Denkmal und im Bachhaus präsentiert das Festival abends ein Geburtstagskonzert mit dem A-cappella-Ensemble **SLIXS** an Bachs Taufstein in der Georgenkirche. Diesem schließt sich dann bei freiem Eintritt eine Geburtstagsparty im Bachhaus an – mit der renommierten Barockgeigerin **Nadja Zwiener** und **DJ Johannes Malfatti**, die zu einer Barock-Lounge laden.

Für das gesamte Festival steht den Bachwochen ein Budget von etwa 730.000 Euro zur Verfügung. Davon steuert die Thüringer Staatskanzlei 285.000 Euro bei, die Kommunen beteiligen sich mit 47.500 Euro. 92.480 Euro aus dem EFRE-Fonds der Europäischen Union fließen in das überregionale Marketing des Festivals, rund 200.000 Euro erzielen die Bachwochen mit ihren Ticketverkäufen.

Als Sponsoren unterstützen unter anderem der Sparkassen- und Giroverband Hessen-Thüringen, die Thüringer Energie AG und die Town & Country Stiftung das Festival.

Eintrittskarten für die Veranstaltungen im Rahmen der Thüringer Bachwochen 2019 sind mit der Vorstellung des Festivalprogramms erhältlich im Internet unter www.thueringer-bachwochen.de, telefonisch unter 0361 - 37 42 0, persönlich in den Vorverkaufsstellen der beteiligten Städte sowie während des Festivals an der Tages- bzw. Abendkasse an den Veranstaltungsorten.

Weitere Informationen über das Festival, ausführliches Fotomaterial sowie Hinweise zu den Veranstaltungsorten finden Sie ab sofort unter: www.thueringer-bachwochen.de

Thüringer Bachwochen e.V.

Medienkontakt: Jens Haentzschel

Krämerbrücke 3

99084 Erfurt

Mobil: 0172 – 277 65 36

presse@thueringer-bachwochen.de